

Haushaltrede der CDU-Fraktion im Gemeinderat Selfkant zum Haushalt 2026

Gemeinderat Selfkant – 26. Februar 2026

Katharina Jansen, Fraktionsvorsitzende

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Küsters, sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat,

ich begrüße auch herzlich die Vertreterinnen und Vertreter der Presse.

Lassen Sie mich mit einem Zitat des Hauptgeschäftsführers des Landkreistags Nordrhein-Westfalen, Dr. Martin Klein, beginnen: „Noch nie sind die kommunalen Haushalte so tief in die roten Zahlen gerutscht.“

Diese Aussage ist keine Übertreibung. Das Statistische Bundesamt hat erst kürzlich mitgeteilt: „Die Kern- und Extrahaushalte der Gemeinden und Gemeindeverbände in Deutschland wiesen im Jahr 2024 ein Finanzierungsdefizit von **24,8 Milliarden Euro** auf. Dies war das höchste kommunale Finanzierungsdefizit seit der deutschen Vereinigung.“

Diese Zahlen verdeutlichen: Was wir hier in Selfkant erleben, ist kein lokales Versagen, sondern Ausdruck einer deutschlandweiten Schieflage. Eine grundlegende Finanzreform für die Kommunen ist überfällig und dringend notwendig.

Zunächst möchte ich mich im Namen der CDU-Fraktion herzlich bedanken. Es freut uns sehr, dass wir in diesem Jahr wieder einen Haushaltsentwurf beraten können und dieser für das Jahr 2026 so früh vorgelegt wurde. Unser besonderer Dank gilt dem Kämmerer Stefan Wever und seinem Team, die in Rekordzeit – neben der laufenden Arbeit an den Jahresabschlüssen – diesen Haushaltsentwurf aufgestellt haben. Herr Wever hat es sich zudem nicht nehmen lassen, sein Gesamtkunstwerk den Fraktionen persönlich vorzustellen und die Eckpunkte ausführlich zu erläutern. Lieber Herr Wever, vielen Dank dafür!

Während uns der Jahresüberschuss aus dem Jahr 2024 mit fast 290.000 Euro noch positiv stimmen könnte, sind die weiteren Entwicklungen und Planzahlen erschreckend – aber wie gesagt ein deutschlandweites Problem.

Ja, liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Ratskolleginnen und Ratskollegen: Wir haben in unserer letzten Sitzung die Grundsteuersätze drastisch erhöht und sind damit leider

Spitzenreiter im Kreis Heinsberg. Doch wer meint, wir hätten damit unsere Kassen gefüllt und uns neue Gestaltungsspielräume geschaffen, der muss spätestens mit dem vorliegenden Haushaltsentwurf der Realität ins Auge schauen.

Der Haushalt zeigt deutlich: Dieser Schritt war notwendig. Es ist an uns gewählten Gemeinderatsmitgliedern gelegen, auch hier ehrlich zum Bürger zu sein und nichts zu beschönigen. Wenn ich die Reaktionen aus anderen Kommunen höre, sind alle froh, dass wir diesen ehrlichen Schritt gegangen sind. Umliegende Kommunen haben bereits angekündigt nachzuziehen und werden uns sicherlich als Spitzenreiter ablösen.

Warum die Steuererhöhungen notwendig waren und eigentlich noch höher hätten ausfallen müssen, zeigt ein Blick auf die Eckpunkte des Haushalts:

Wir erhalten für das Jahr 2026 rund 10 Prozent weniger Schlüsselzuweisungen – das sind circa 400.000 Euro weniger.

Gleichzeitig steigt die **allgemeine Kreisumlage um 673.000 Euro** sowie die **Jugendamtsumlage um weitere 762.300 Euro** – ein Plus von insgesamt **1.435.800 Euro** für die Gemeinde Selfkant bei gleichzeitig gesunkenen Schlüsselzuweisungen!

Die Mehreinnahmen aus der Grundsteuer von circa 750.000 Euro können dieses Loch bei Weitem nicht füllen.

In Folge dieser mittlerweile chronischen Unterfinanzierung erleben wir die Verringerung des Eigenkapitals der Gemeinde Selfkant sowie die stetige Aufnahme von Kassenkrediten. **Wir sind nicht mehr in der Lage, das laufende Geschäft zu finanzieren.** Planerisch werden sich die Kassenkredite bis 2029 jedes Jahr um 3 bis 4 Millionen Euro aufsummieren – und damit natürlich auch der Aufwand für Tilgung und Zinsen.

Was können wir als Politik in Zusammenarbeit mit der Verwaltung nun tun, um nach Kenntnis dieser Zahlen die Situation für die Gemeinde Selfkant zu verbessern?

Wir sehen als CDU-Ratsfraktion dazu zwei Möglichkeiten:

Erstens: Den Rotstift ansetzen – auf übergeordneter Ebene

Wir müssen mit kritischem Blick verfolgen, was sich beim Kreis Heinsberg tut, der bekanntlich seine Kosten auf uns umlegt. Projekte des Kreises werden letztlich von uns finanziert – das heißt, wir sollten und müssen auch mitreden können.

Wir begrüßen daher ausdrücklich, dass Bürgermeister Küsters bereits in seinen nun knapp 100 Tagen im Amt genau dies getan hat. **Wir sprechen ihm dafür unser vollstes Vertrauen aus.**

Wir bekennen uns ausdrücklich zum Klimaschutz, aber wir können uns nicht alle Projekte zur Nachhaltigkeit leisten. Wir gehen in diesem Kontext gerne auf das Beispiel der Wasserstoffbusse des Kreises ein: Neben den sowieso schon hohen Anschaffungskosten gegenüber einem Verbrenner können wir uns diese nicht leisten, wenn sie im täglichen Betrieb **fast dreimal so teuer** sind. Die WestVerkehr fährt einen jährlichen Verlust von über 10 Millionen Euro ein – allein das schlägt bei uns mit 3 Prozent und schnell über 300.000 Euro zu Buche.

Zweitens: Investitionen in die Zukunft!

Stichwort Gewerbegebiet Tüddern: Wir müssen hier erstmal Geld in die Hand nehmen – Planverfahren circa 100.000 Euro, plus Erschließungskosten und Flächentausch mit Eigentümern! Die Gemeinde muss hier in Vorleistung gehen für ein paar Jahre. Und zwar jetzt, solange wir noch handlungsfähig sind. Die 100.000 Euro sind unter „räumliche Entwicklung“ entsprechend im Haushalt eingeplant.

Ein Gewerbegebiet steigert langfristig unsere Gewerbesteuererinnahmen. Und auch die Tatsache, dass dort viele sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze entstehen, steigert langfristig und zukunftsicher die Einnahmen der Gemeinde.

Investitionen in die Zukunft sind wichtig. Deshalb begrüßen wir es ausdrücklich, dass im Haushalt energetische Sanierungen für das Rathaus, die Grundschule Schalbruch, die Turnhalle Höngen, den Kindergarten Schalbruch und auch die Straßenbeleuchtung eingeplant sind. Wir hoffen natürlich bei allen Maßnahmen darauf, Teil der Förderung des Rheinischen Reviers zu werden und so die Kosten für die Gemeinde Selfkant so gering wie nur möglich zu halten.

Wir begrüßen ausdrücklich die Zusammenarbeit mit unserer Nachbargemeinde Gangelt, wie im Bereich der Feuerwehr. Nur gemeinsam ist man stark. Wenn sich durch solche Maßnahmen Kosten sparen lassen und Synergieeffekte nutzen lassen, statt dass jede Kommune Gerätschaften selbst anschaffen muss, sind dies gute Entwicklungen, die wir als Politik ausdrücklich begrüßen.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Ratskolleginnen und Ratskollegen, geschätzter Herr Bürgermeister und Verwaltung:

Der Selfkant ist unsere Heimat. Es liegt an uns allen am Herzen, unsere Heimat schön, nachhaltig und vor allem langfristig zu erhalten. Wir begrüßen es daher sehr, dass in Höngen und Süsterseel aktuell neue Baugebiete entstehen. Das zeigt: Die Bürgerinnen und Bürger leben gerne hier und wollen hier leben bleiben.

Der vorliegende Haushaltsentwurf ist ehrlich, realistisch und nichts beschönigt. Er nimmt uns leider viel Gestaltungsspielraum und ermöglicht leider auch nicht jedes Projekt. Aber gemeinsam müssen wir an einem Strang ziehen.

Die CDU-Fraktion streckt ihre Hand dafür aus und wird dem vorliegenden Haushaltsentwurf vollumfänglich zustimmen.

Wir bedanken uns noch einmal ausdrücklich bei Bürgermeister Küsters, der von Tag eins an Gas gegeben hat und die Erstellung des Haushaltsentwurfs ganz oben auf die Prioritätenliste gesetzt hat. Und auch an Herrn Weber, der sich sofort eingeschaltet hat und das so schnell wie möglich gemacht hat.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!